

Asien | Politische Karte

Asien ist der größte Kontinent und ist mit Europa verbunden. Auf der asiatischen Landmasse befindet sich der asiatische Teil Russlands, der größte Staat der Erde, sowie China, der viertgrößte Staat der Erde. In Asien liegen noch weitere große Staaten wie Indien, Kasachstan, die Mongolei, Saudi-Arabien und der Iran. An den Rändern des Kontinents sind sehr kleine Staaten wie der Libanon, Kuwait, Bahrain und Katar im arabischen Raum, Bhutan, Kambodscha, Singapur, Brunei und Osttimor in Südostasien sowie Nord- und Südkorea, Japan und Taiwan in Ostasien zu finden.

Viele der asiatischen Staaten waren in der Vergangenheit Teil alter Kulturen und Hochkulturen wie Mesopotamien, Arabien, Persien, Indien, China und der Mongolei. Später waren diese Staaten Kolonien oder Teile anderer Großreiche wie dem Osmanischen Reich, dem zaristischen Russland oder der Sowjetunion. Erst nach dem Abzug der Kolonial- und Mandatsmächte wurden sie zu unabhängigen Staaten. Heute sind alle Staaten Asiens unabhängig und manche von ihnen auf dem Weg zu einer neuen Weltmacht, allen voran China und Indien.

Die Entstehung der Grenzen der asiatischen Staaten ist unterschiedlich. Die Grenzen mancher Staaten wie die des Irans, Chinas oder der Mongolei sind historisch gewachsen. Andere, wie die im arabischen Raum, in Zentralasien und in Südostasien, wurden von den jeweiligen Kolonial- oder Mandatsmächten gezogen. Die Staaten Pakistan und Bangladesch wurden 1948 – auf Grundlage einer muslimischen Bevölkerungsmehrheit – von den Briten von Indien abgetrennt und sind seither unabhängige Staaten. Tibet wurde 1950 von China annektiert.

In Asien gibt es einige Krisengebiete, dazu zählen Osttimor, die Insel Sri Lanka, die Grenze zwischen Nord- und Südkorea, ölfreiche Gebiete im Persischen Golf sowie die indische Provinz Kaschmir. Kaschmir wird von Indien, Pakistan und China beansprucht, die Grenze ist äußerst umstritten. Weitere Krisengebiete befinden sich im äußersten Westen Asiens, es handelt sich um die von Armeniern besiedelten Gebiete Bergkarabach und Naxçivan, die zu Aserbaidschan gehören sowie die von Russen bewohnten Gebiete Abchasien und Südossetien, die zu Georgien gehören.

Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerung Asiens ist äußerst ungleich verteilt, während es auf der einen Seite große fast menschenleere Gebiete gibt wie beispielsweise Sibirien, große Teile Zentralasiens, der Mongolei, Chinas und der arabischen Halbinsel, gibt es auf der anderen Seite extreme Ballungsräume. Zu den Ballungsräumen zählen Ostchina, Teile Japans, der Philippinen, des Vietnams und Kambodschas. Andere dicht besiedelte Gebiete sind die Insel Java, der indische Subkontinent sowie die Mittelmeerküste des vorderen Orients. Es kann zusammengefasst werden, dass sich die Ballungsgebiete Asiens vor allem im Süden und Osten befinden. In diesen Gebieten liegen sich auch die großen Metropolen, die meist mehrere Millionen Einwohnerinnen und Einwohner haben. Hier ist es auch nicht ungewöhnlich, dass zu manchen mehrere Millionenstädte gehören.